

Netzwerktagung am 22. September 2023

1998–2023

25 Jahre Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Entwicklungen in Hessen



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Hessen

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 25 Jahren leisten die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt in den Agenturen für Arbeit ihren Beitrag für die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Prozessen der Arbeitsförderung. Ihr Ziel ist die Überwindung des geschlechtsspezifisch geprägten Ausbildungs- und Arbeitsmarkts und die konkrete Verbesserung der beruflichen Situation von Frauen.

Seit 2009 stellen wir für Hessen und seine Agenturbezirke geschlechterdifferenzierte Datenübersichten zur Verfügung, die einen guten Überblick zu den Hauptthemenfeldern geben. Mit dieser Präsentation wird der Fokus auf die Entwicklung von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf der letzten 25 Jahre gelegt, soweit die Daten für diesen Zeitraum zur Verfügung stehen.

Sie können in diesem Überblick auch einen Eindruck gewinnen, welche Handlungsfelder sich aus der Datenanalyse für die Arbeitsagenturen ergeben.

Die hessischen Agenturen für Arbeit haben für Sie die entsprechenden regionalen Daten. Die Kontaktdaten zu deren Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Eine vertiefende Datenanalyse zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie weitere Informationen bietet der jährlich erscheinende [Genderbericht Hessen](#). Sprechen Sie uns auch gerne an, wenn Sie Fragen oder Interesse an weiteren Daten haben.

Ihre Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt,
Andrea Herrmann-Schwetje und Anke Paul

Aktueller Stand der Arbeitslosigkeit

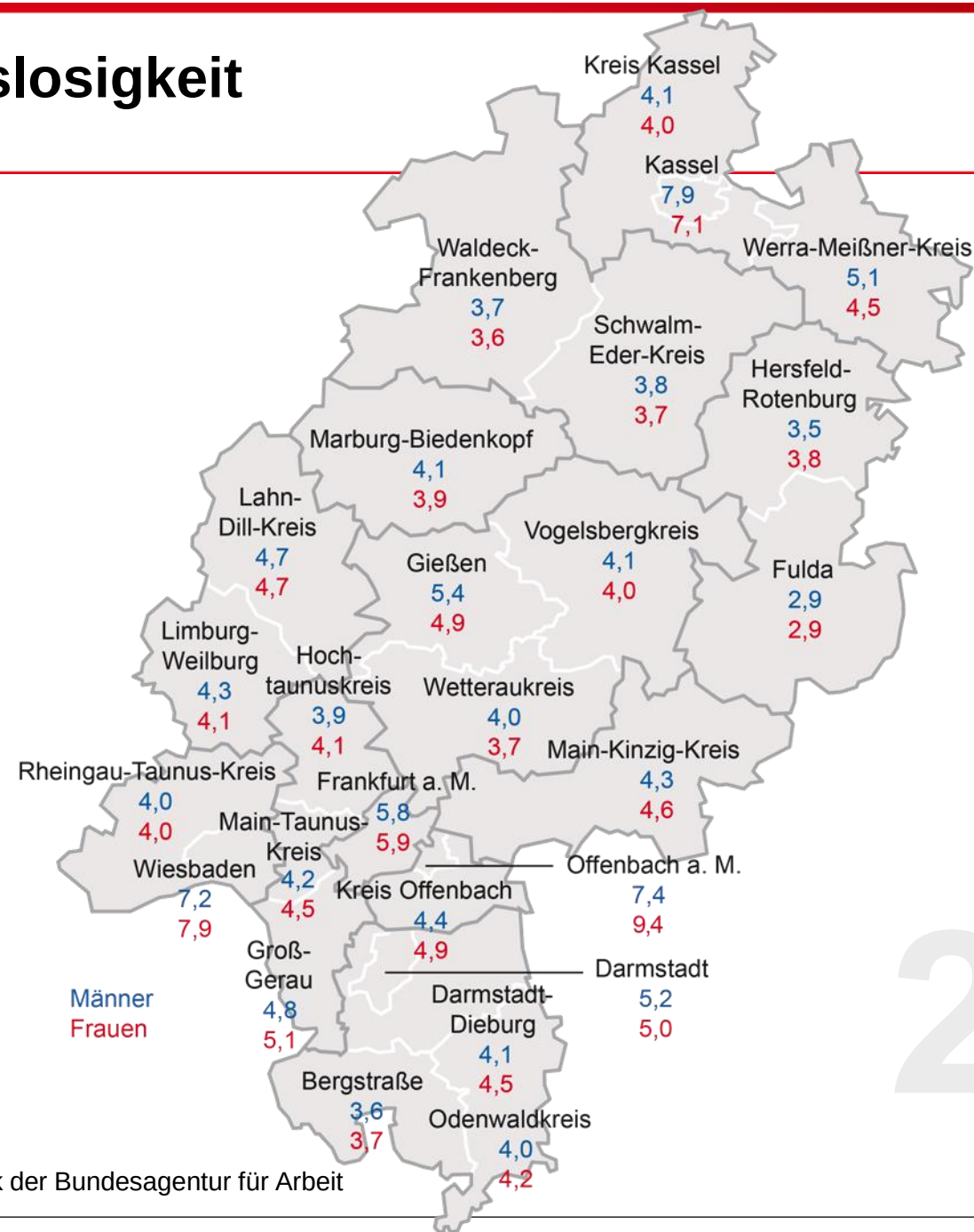
Die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt lag in Hessen im Jahr 2022 bei 4,8 Prozent.

46,9 Prozent aller gemeldeten Arbeitslosen in Hessen sind Frauen.

Ø Anteile in Hessen geschlechterdifferenziert

♂ 4,8 Prozent

♀ 4,7 Prozent



2022

Quoten Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2022 © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

»Konkret etwas für Frauen erreichen«

Neu im Arbeitsamt: Zwei hauptamtliche Beauftragte für Frauenbelange

Gießen (kw). »Als ich bei der Bundesanstalt für Arbeit anfang, gab es Vermittlung: Frauen durften nur von Frauen vermittelt werden. Das war damals galten wir als besonders fortschrittlich.« So gesehen, sei die zum Stelle der hauptamtlichen Beauftragten für Frauenbelange »ein Schritt Dohmen. Direktor der Behörde, gestern im Gespräch mit der Allgemei ger und notwendiger. Eine der beiden Stelleninhaberinnen stellte sich

»Ich habe schon einmal neben meiner Vermittlungstätigkeit die Frauenbelange vertreten, schon damals fand ich das sehr interessant«, erzählt Christine Spehrer (Foto). Die 33jährige wird sich ihre Stelle ab Mai mit Helga Fuchs teilen, die noch im Erziehungsurlaub



Proble nachv
»Frau teile auch Bela Plar sch der Av kl



1998–2023

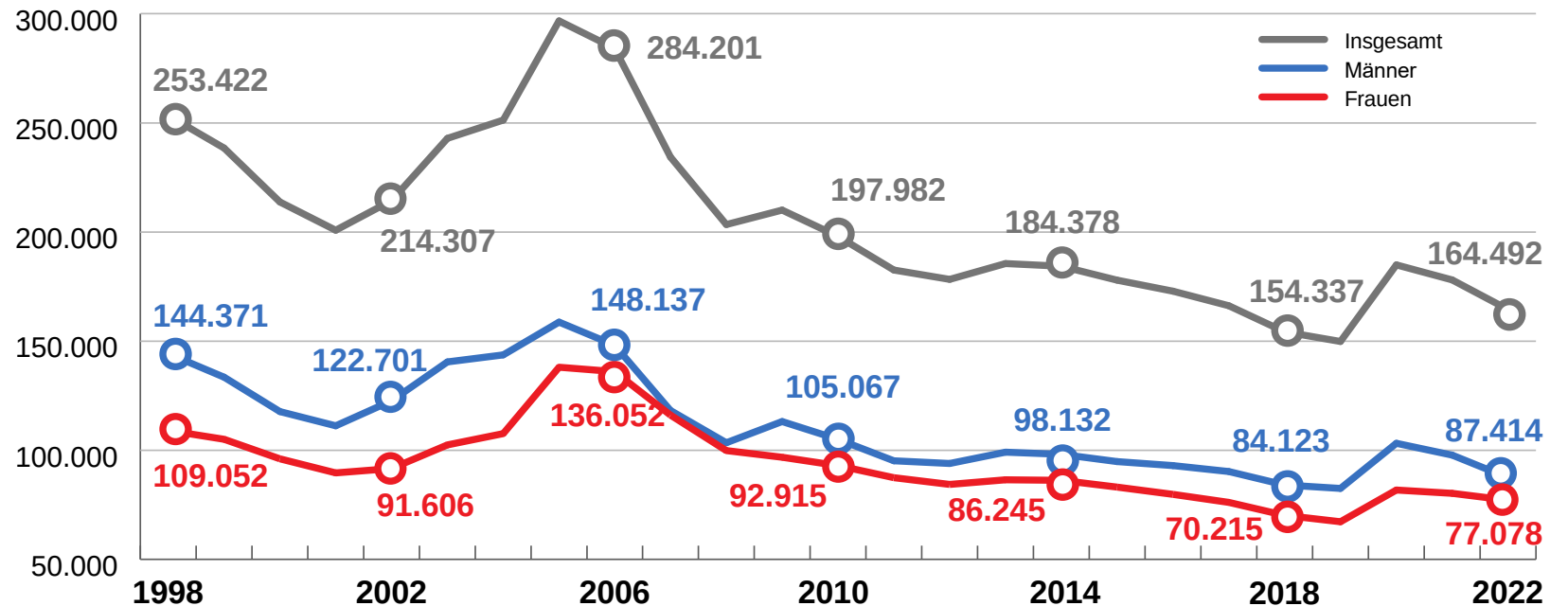
Wir beobachten die Entwicklung der Arbeitslosigkeit und erkennen unsere Handlungsfelder

Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Seit 1998 hat die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen erheblich abgenommen, um insgesamt 35,1 Prozent. Bei den Frauen war es ein Minus von 29,3 Prozent, bei den Männern ein Rückgang um 39,5 Prozent.

Die Einführung des SGB II im Jahr 2005 hat vor allem die versteckte Arbeitslosigkeit erwerbsfähiger Frauen sichtbar gemacht.

Ihre Zahl nahm von 2004 auf 2005 um fast 29 Prozent zu (bei den Männern war es nur eine Zunahme um 10,5 Prozent).

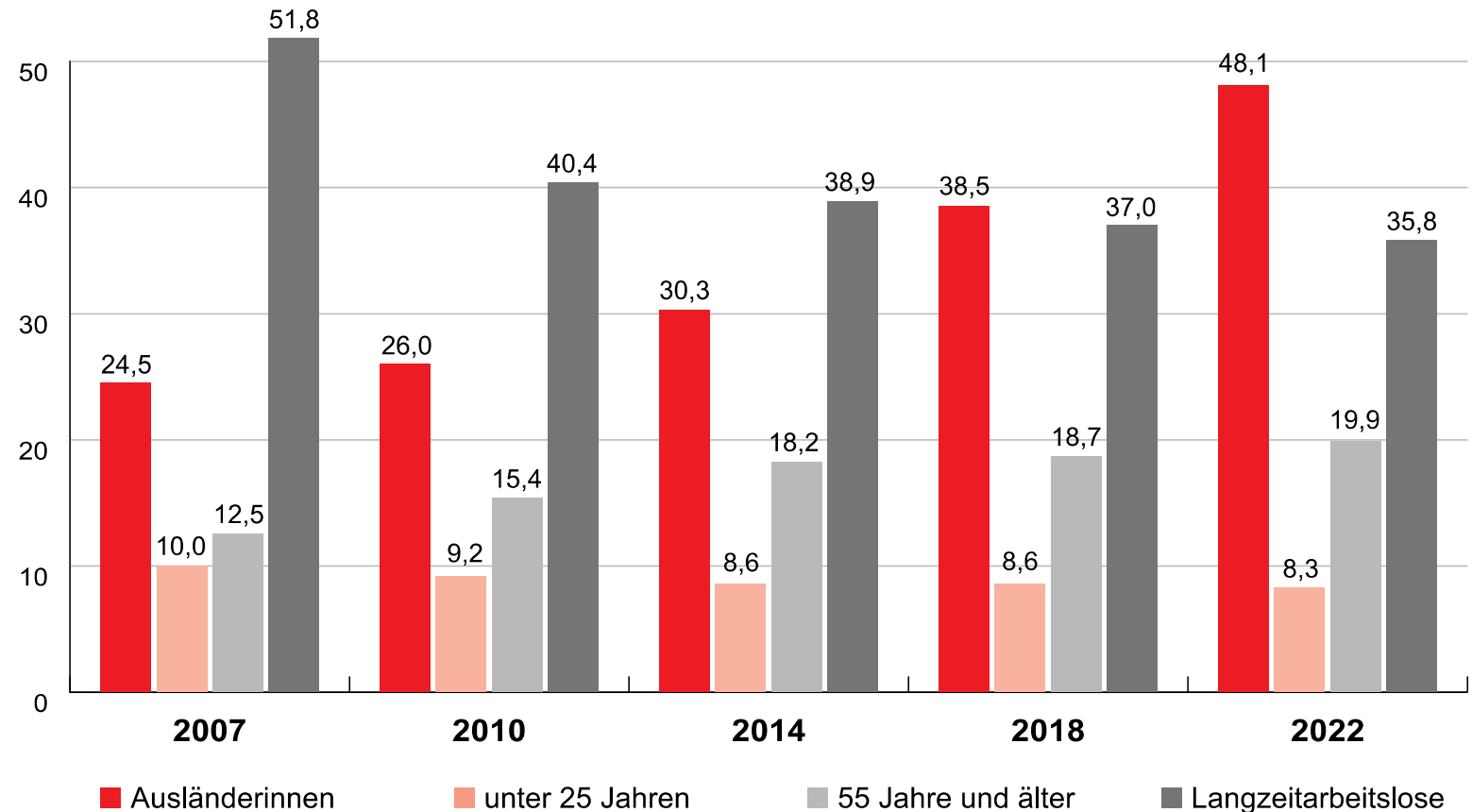


Arbeitslose im Jahresdurchschnitt © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose Frauen nach ausgewählten Strukturmerkmalen

Die Struktur der Arbeitslosigkeit ist in starkem Wandel. Hier lässt sich nachvollziehen, wie sie sich über einen Zeitraum von 15 Jahren verändert hat.

Anteile an Frauen Gesamt im jeweiligen Jahresdurchschnitt



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose Frauen nach ausgewählten Strukturmerkmalen

2007–2022

Welches Ausmaß der Wandel hat, ist erst richtig erkennbar, wenn dazu auch ein Blick auf die absoluten Zahlen mit ihren Veränderungen geworfen wird.

Hier der Vergleich (nur)
von 2007 zu 2022

[verglichen werden
die jeweiligen
Jahresdurchschnittszahlen]

Personengruppe	Arbeitslose 2007	Arbeitslose 2022	Veränderung
Frauen insgesamt	116.095	77.078	-33,6 %
Ausländerinnen	28.406	37.100	+30,6 %
Frauen unter 25 Jahren	11.576	6.362	- 45,1 %
Frauen 55 Jahre +	14.491	15.367	+6,0 %
Langzeitarbeitslose	60.107	27.601	-54,1 %

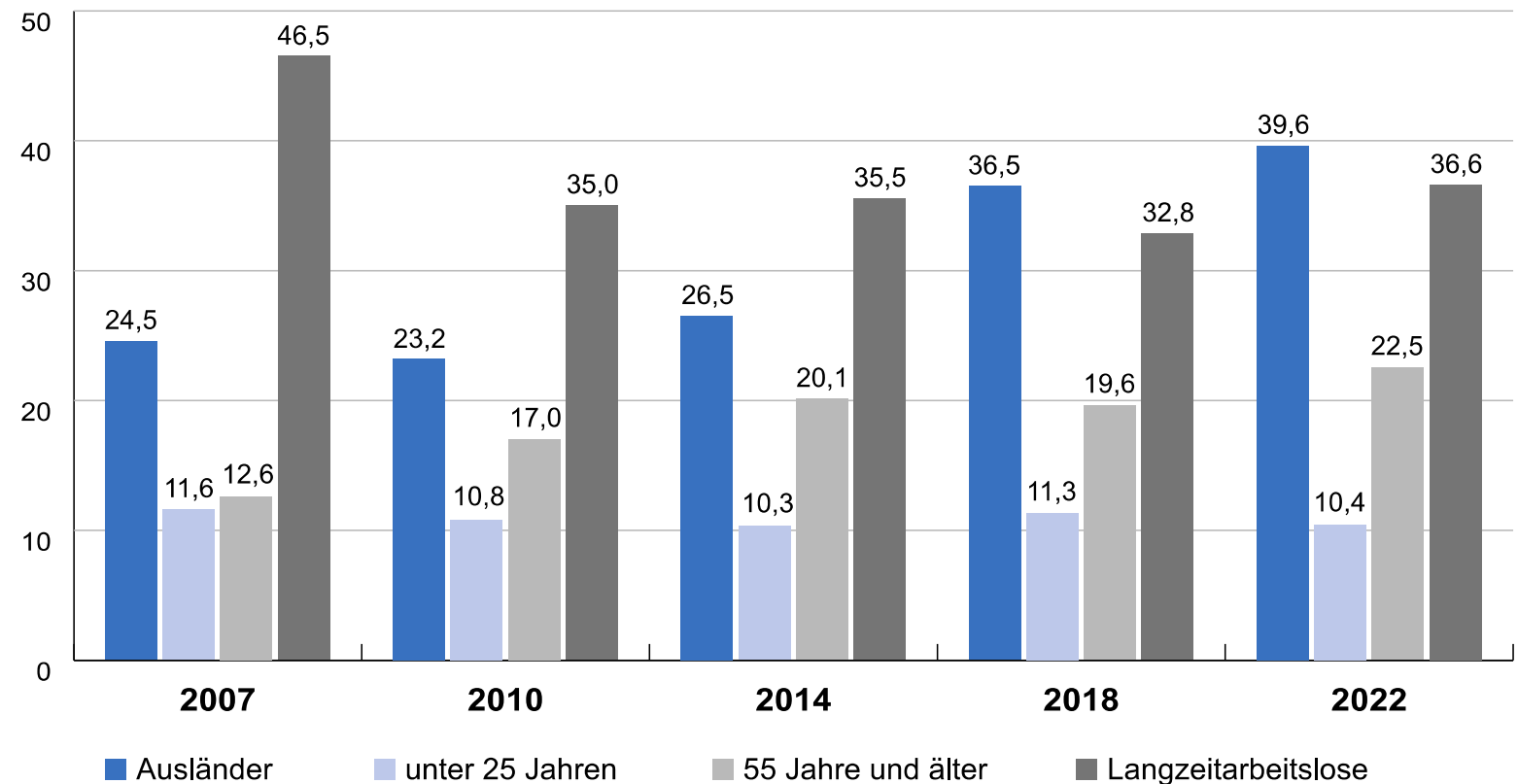
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose Männer nach Strukturmerkmalen

2007–2022

Auch bei den Männern verändert sich die Struktur der Arbeitslosigkeit.

Anteile an Männern Gesamt
im jeweiligen Jahresdurchschnitt



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose Männer nach Strukturmerkmalen

2007–2022

Auch bei den Männern lohnt sich der Blick auf die absoluten Zahlen.

Hier der Vergleich (nur)
von 2007 zu 2022

[verglichen werden
die jeweiligen
Jahresdurchschnittszahlen]

Personengruppe	Arbeitslose 2007	Arbeitslose 2022	Veränderung
Männer insgesamt	118.202	87.414	-26,0 %
Ausländer	29.015	34.610	+19,3 %
Männer unter 25 Jahren	13.709	9.073	- 33,8 %
Männer 55 Jahre +	14.916	19.660	+31,8 %
Langzeitarbeitslose	54.908	31.952	-41,8 %

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Unser Handlungsfeld: Junge arbeitslose Frauen

1998–2023

Aufbrechen von Rollenklischees und Berufswahl-Stereotypen

Mädchen-Computer-Woche

Mutter-Tochter-Seminare

Girls' Day

Mädchen-Seminare
„Wie sieht mein Leben in 10 Jahren aus?“

Mädchen in Männer-Berufe

Lehrerinnen-Fortbildung

MINT-Cafés

Girls' Camps

Grundkompetenzen aufbauen

Teilzeit-Ausbildung



Werkzeugkoffer
Klischeefreie Berufsberatung

Einsatz von Role-Models

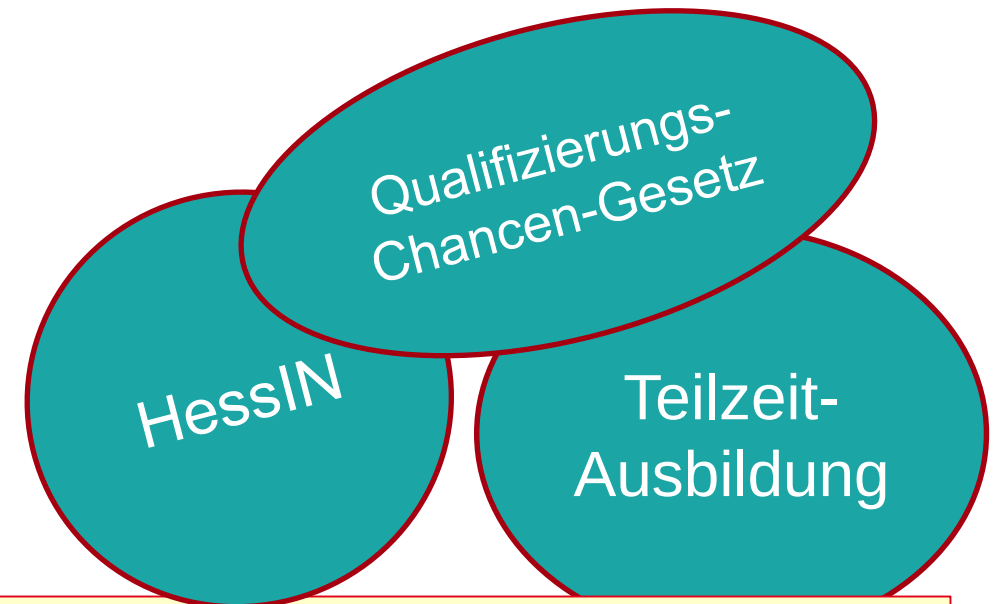
Qualifizierungswege eröffnen



Unser Handlungsfeld: Frauen mit Migrationserfahrung

1998–2023

Rollenbilder in Frage stellen und Mut für Neues machen



Qualifizierungswege eröffnen



1998–2023

Wir fördern sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Datenrevisionen erlauben erst ab 2000 einen korrekten Blick auf diese Daten.

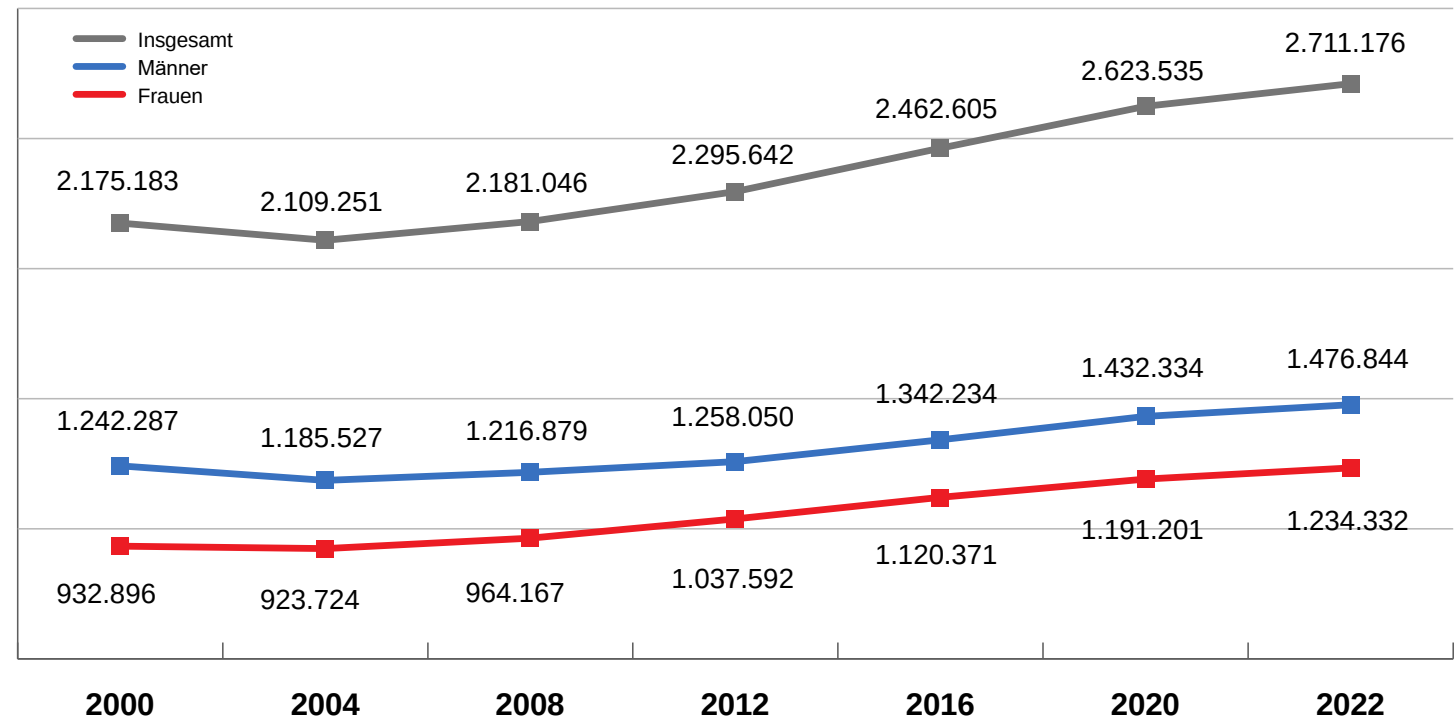
Der zeigt gleich zu Beginn des Jahrtausends einen Einbruch bei den Beschäftigtenzahlen.

Seit 2006 steigen sie fast kontinuierlich, kurz unterbrochen in den Phasen der Konjunkturkrisen 2009 und 2020.

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung verzeichnet **über den gesamten Zeitraum** einen Zuwachs von 24,6 Prozent. Bei den Frauen ist es ein Plus von 32,3 Prozent, bei den Männern ein Plus von 18,9 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Beschäftigung 2022 um insgesamt 2,0 Prozent. Bei den Männern gab es eine Zunahme von 1,5 Prozent, bei den Frauen ein Plus von 2,5 Prozent.

2000–2022



Daten jeweils 30.6. des Jahres © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

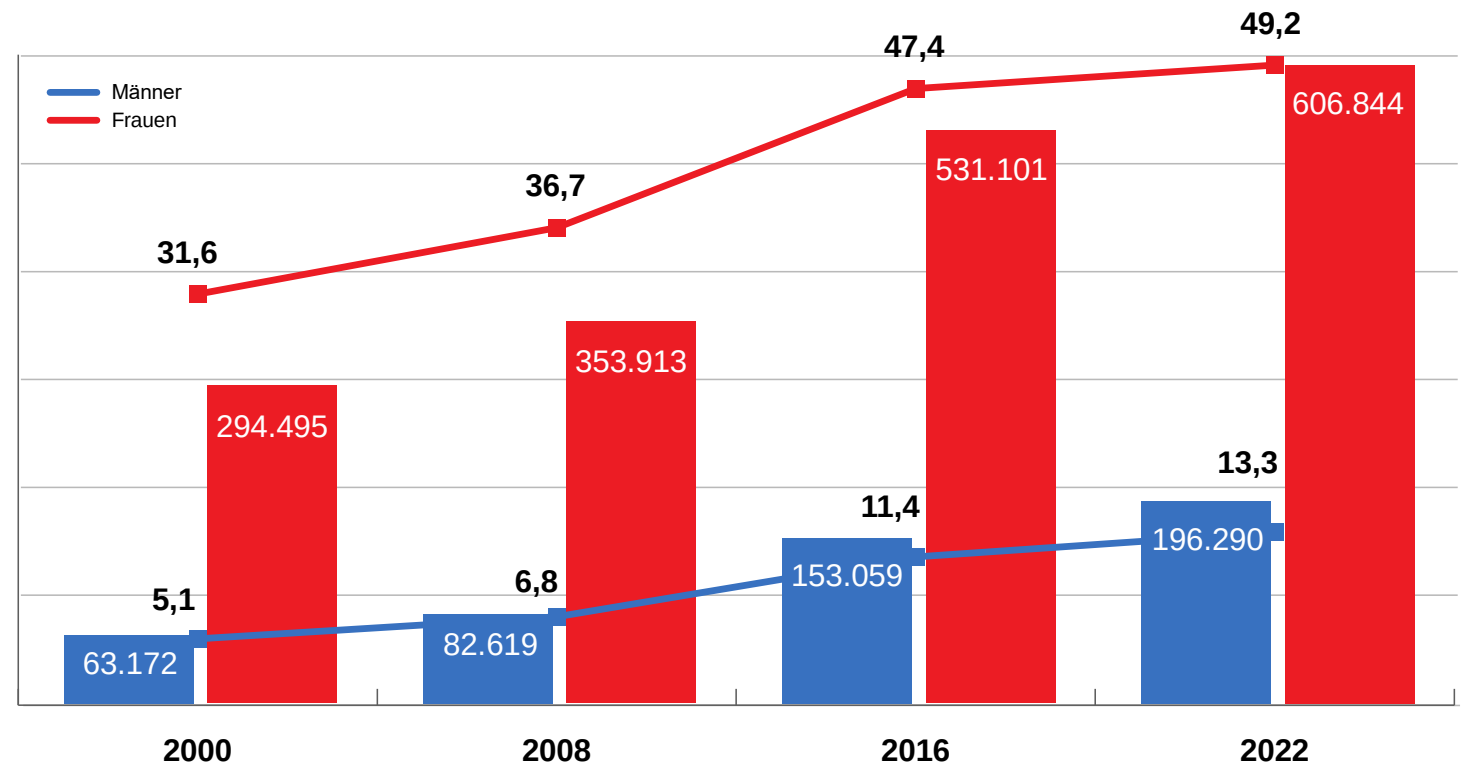
Sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung

2000–2022

Innerhalb von 22 Jahren ist die Teilzeitbeschäftigung unaufhörlich angestiegen, insgesamt um 124,5 Prozent.

Die Zahl der teilzeitbeschäftigten Frauen stieg um 106 Prozent, die der männlichen Teilzeitbeschäftigten um 210 Prozent.

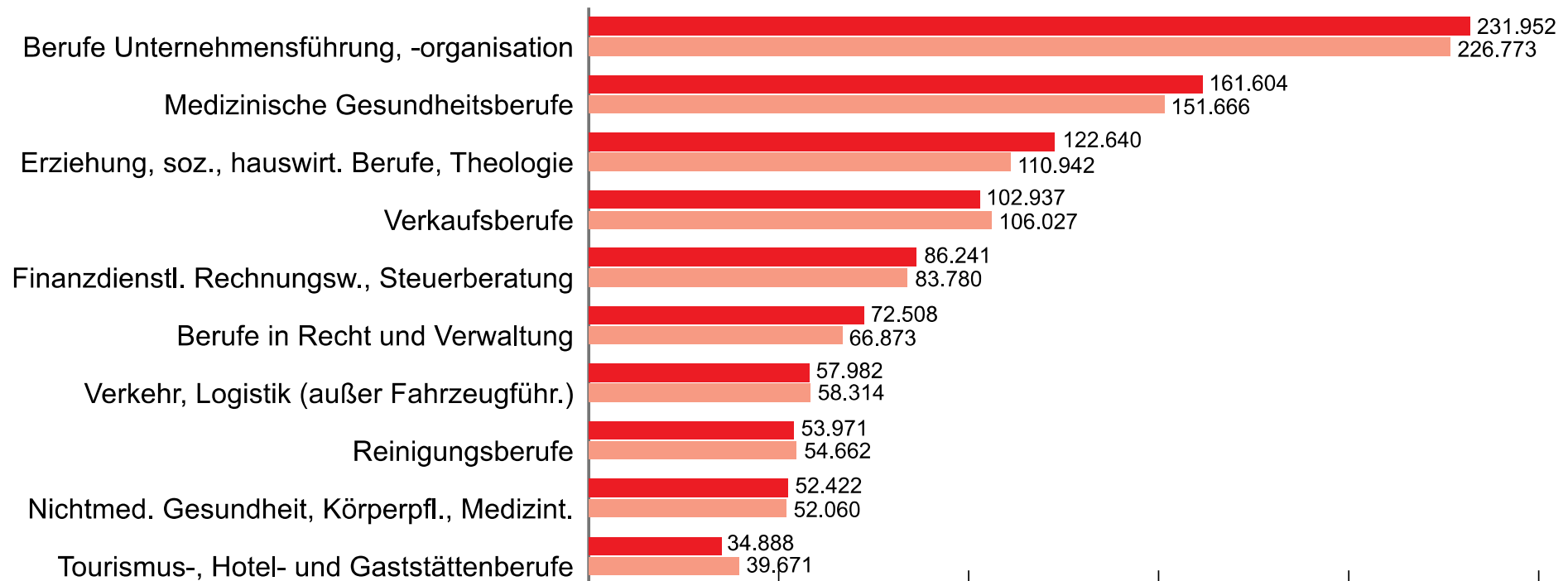
Der Strukturanteil der Teilzeit liegt nun insgesamt bei 29,6 Prozent.



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

TOP 10 der Hauptberufsgruppen (Frauen)

2019/2022



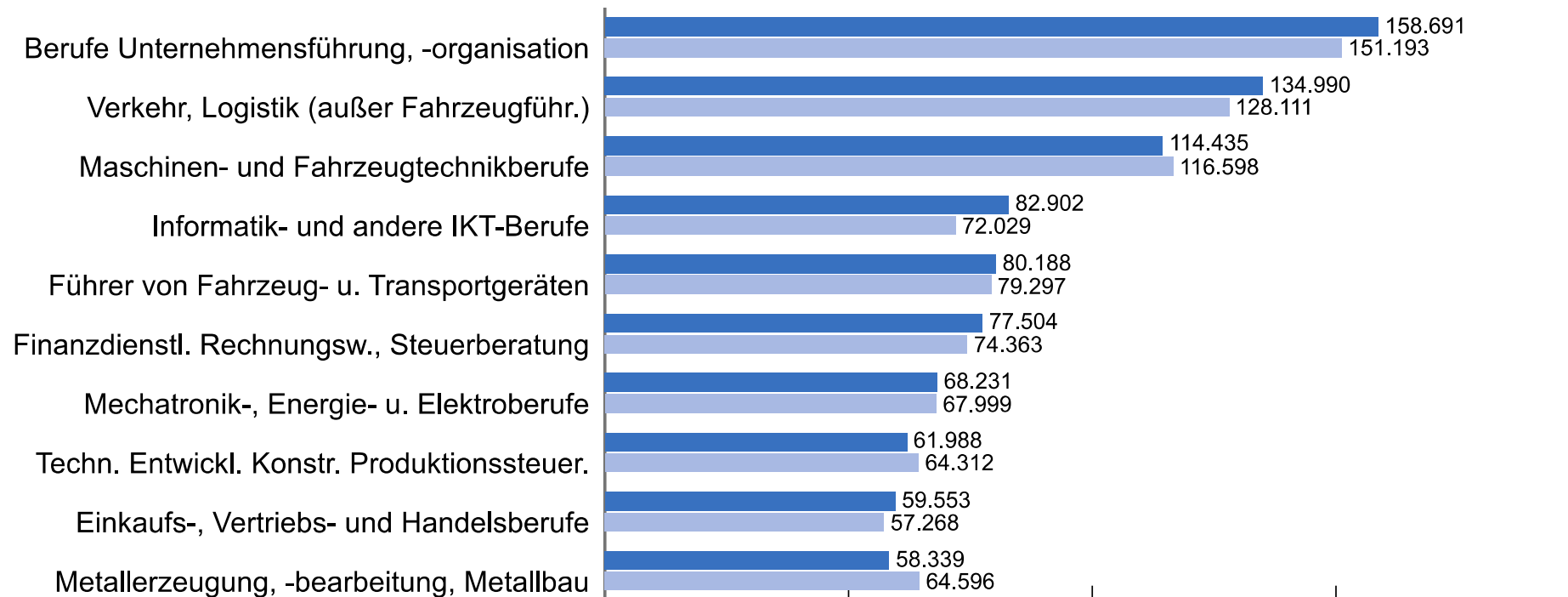
■ 30.06.2022

■ 30.06.2019

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum Stichtag
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

TOP 10 der Hauptberufsgruppen (Männer)

2019/2022



■ 30.06.2022

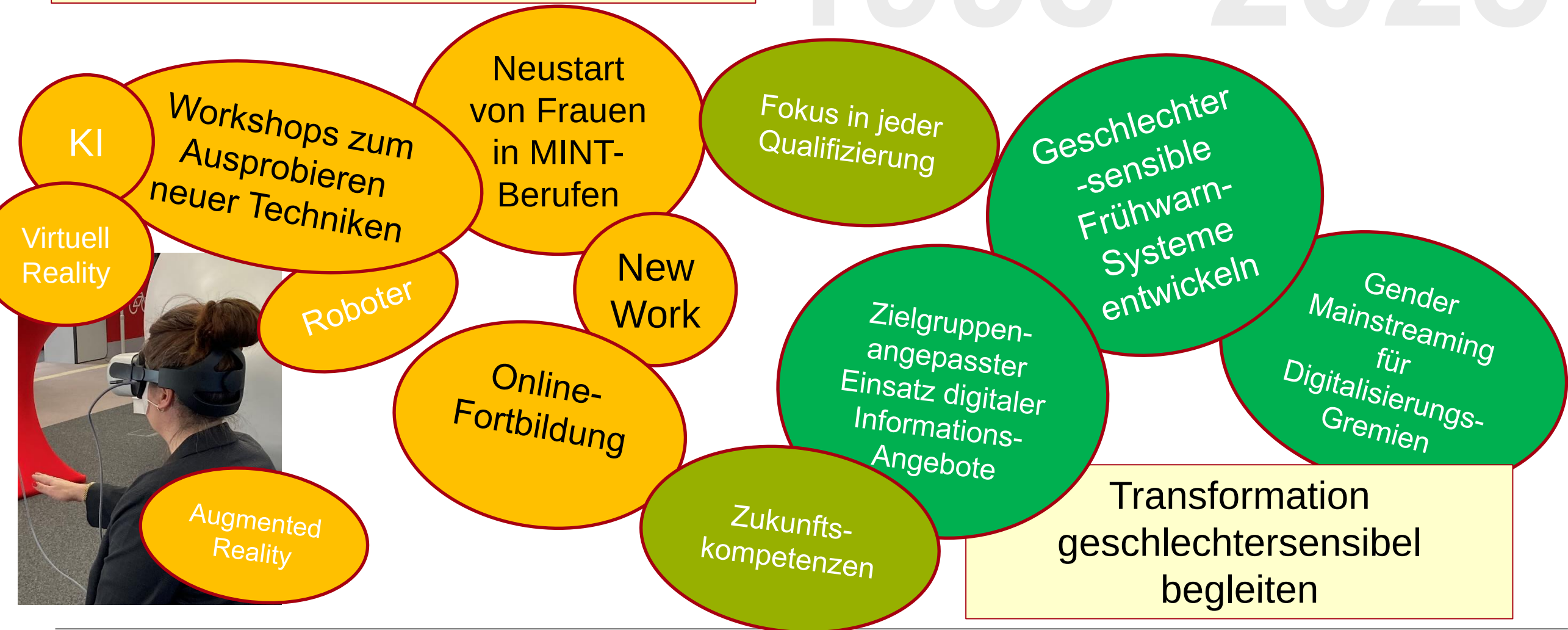
■ 30.06.2019

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum Stichtag
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Unser Handlungsfeld: Beschäftigtensicherung durch Arbeiten 4.0

Digitalisierung bietet Frauen Chancen

1998–2023



Unser Handlungsfeld: Beschäftigtensicherung in Berufsfeldern

1998–2023

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Arbeitgeber-
Beratung

Teil-
Qualifikation

Runde Tische
Kinder-
betreuung

Pädagogische
Mitarbeiterin als
Zusatzkraft

Kinderbetreuung sichern

New Plan

SOZIAL
for you

Pflege sichern

Unser Handlungsfeld: Wiedereinstieg nach einer Familienphase

Perspektiven eröffnen und
Kompetenzen bewusst machen

Seminare in
Mehr-
generationen-
Häusern

Qualifizierung
Perspektive
Wiedereinstieg

Coaching

Motivationsfilm



Wieder-
einstiegs-
beratung

Forum
BRK
Rhein-
Main

BBiE

Väterarbeit

Neuorientierung bieten



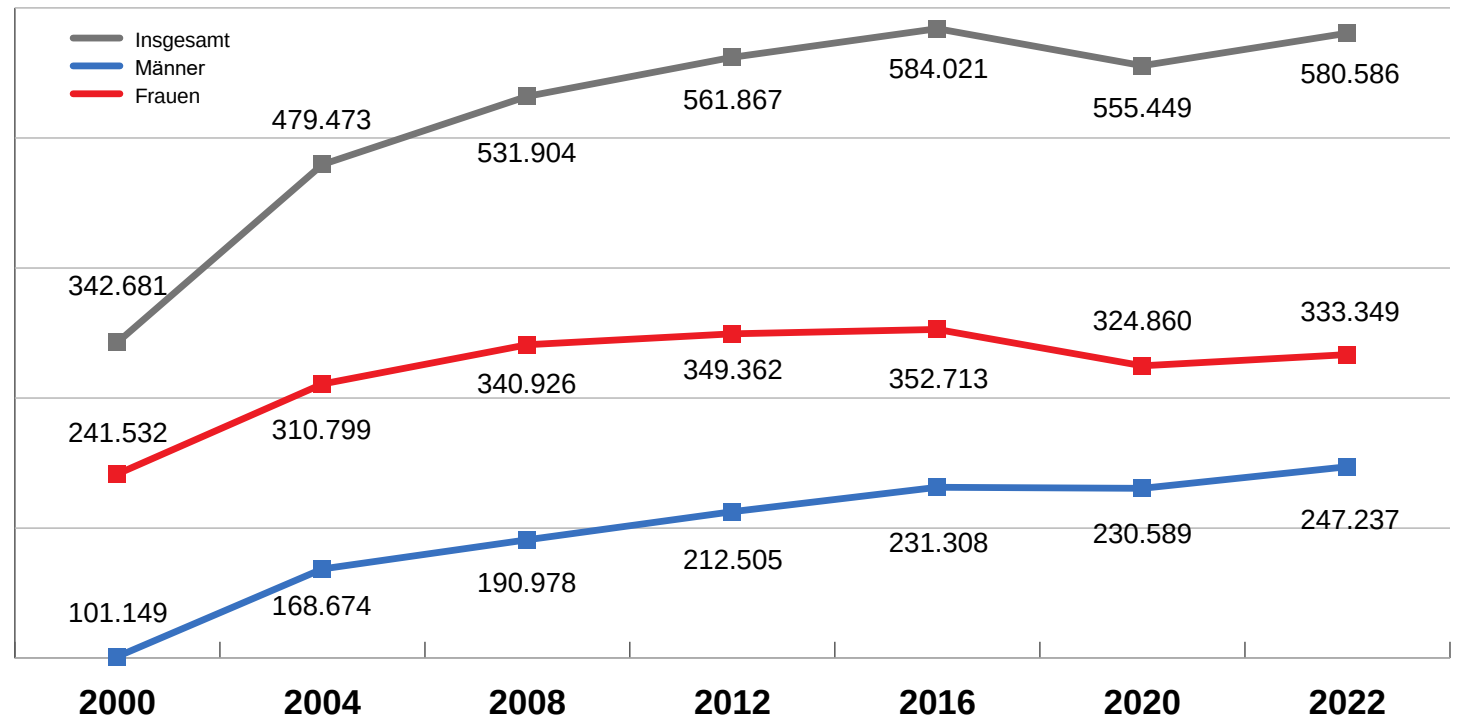
1998–2023

Minijobs – als Chance gedacht, zur Falle gemacht

Geringfügige Beschäftigung

Von 2018 bis 2020 sind die absoluten Gesamtzahlen der geringfügigen Beschäftigung* gesunken, insbesondere im Pandemie-Jahr 2020. Bereits 2021 endete die Talfahrt und gegenüber 2021 ist aktuell eine Steigerung um 2,3 Prozent zu verzeichnen.

Über den Gesamtzeitraum seit 2000 liegt die Steigerung insgesamt bei 69,4 Prozent.
Bei den Männern: +144,4 Prozent
Bei den Frauen: +38,1 Prozent



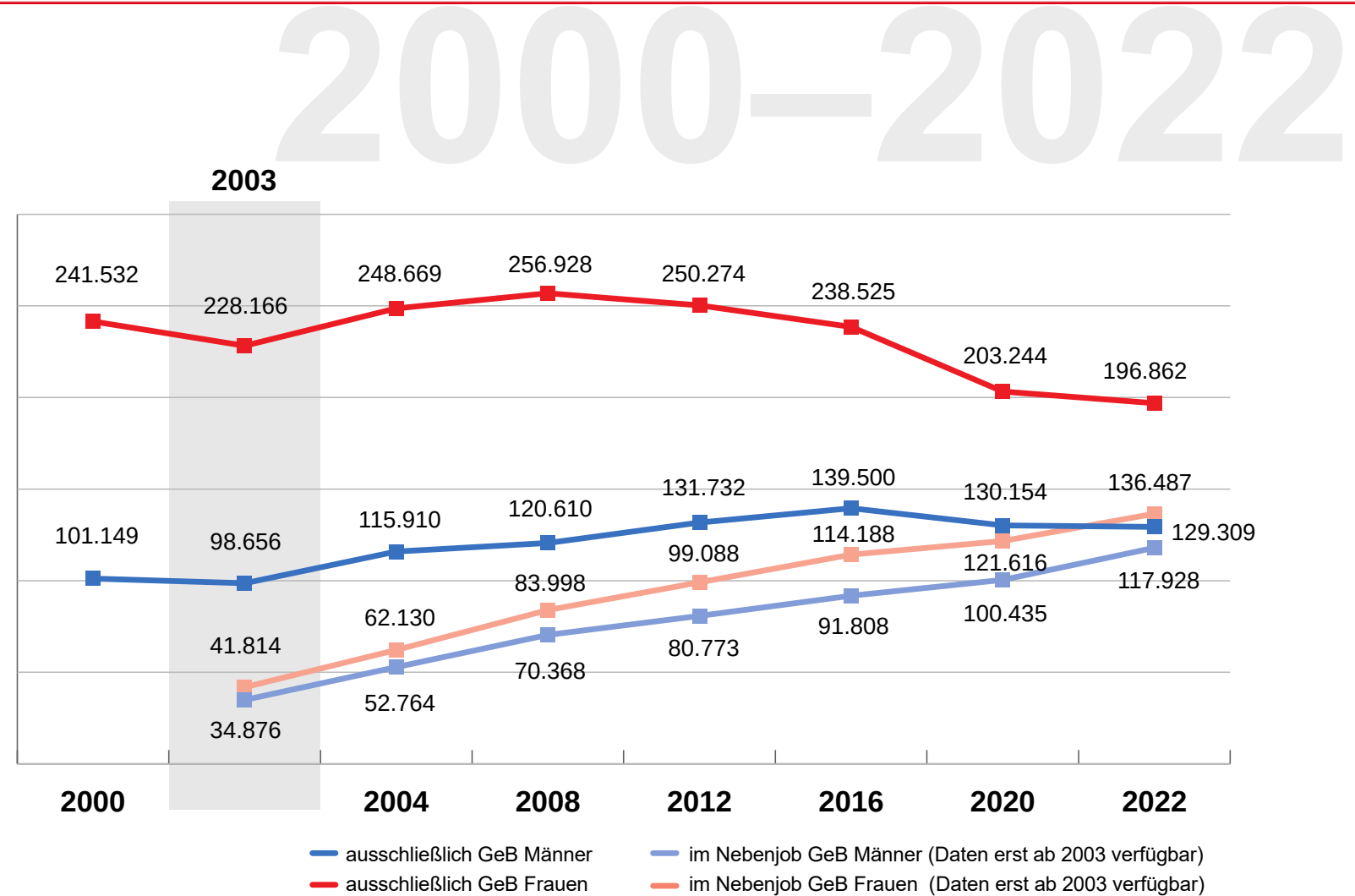
Alle geringfügig entlohnnten Beschäftigten ohne Altersbeschränkung | Daten jeweils 30.6. des Jahres

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Geringfügige Beschäftigung ausschließlich und im Nebenjob

Zu Beginn der Nuller-Jahre waren vor allem Frauen ausschließlich in Minijobs beschäftigt. Sie machten 70,5 Prozent der Minijobs aus. Seit 2010 sinken die Zahlen fast kontinuierlich. Heute stellen ausschließlich geringfügig beschäftigte Frauen noch ein Drittel des Gesamtvolumens, Männer weniger als ein Viertel.

Die geringfügige Beschäftigung im Nebenjob teilen sich Frauen und Männer fast gleichrangig: Frauen stellen in diesem Bereich 23,5 Prozent von allen, Männer 30,3 Prozent



Daten jeweils 30.6. des Jahres © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Unser Handlungsfeld: Umwandlung geringfügiger in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

2005–2023

Aufklären
→ Rechte und Risiken im Minijob



Arbeitgeber-
frühstück

Wander-
ausstellung
der BA

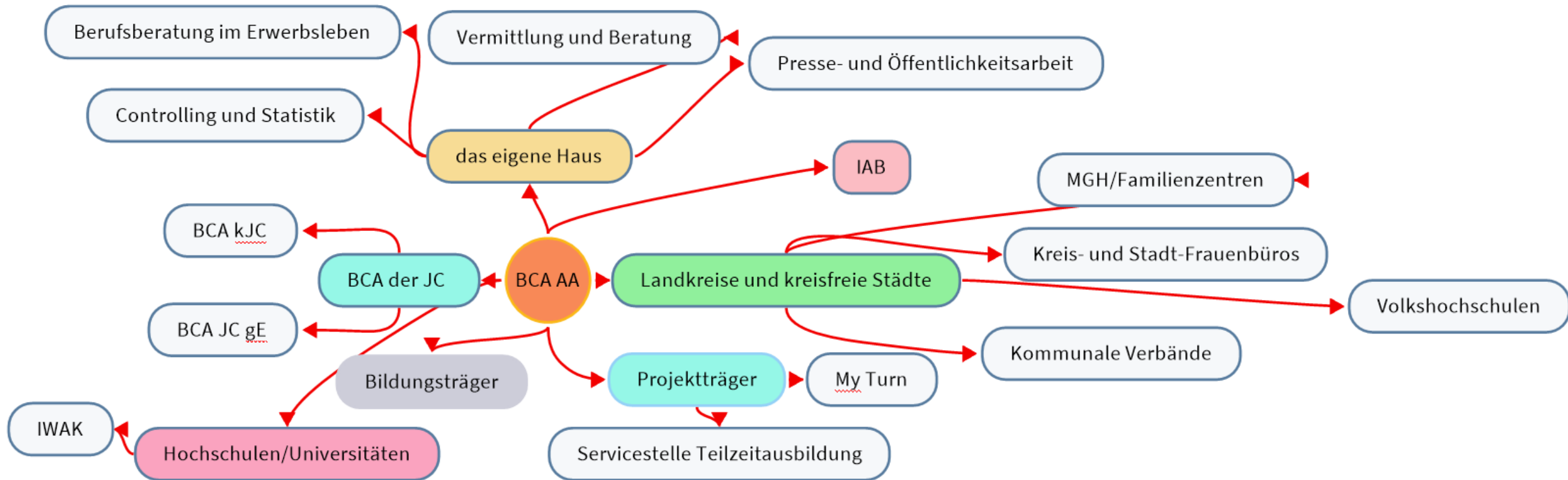
AG- und
AN-Flyer

Vorträge
Renten-
beratung



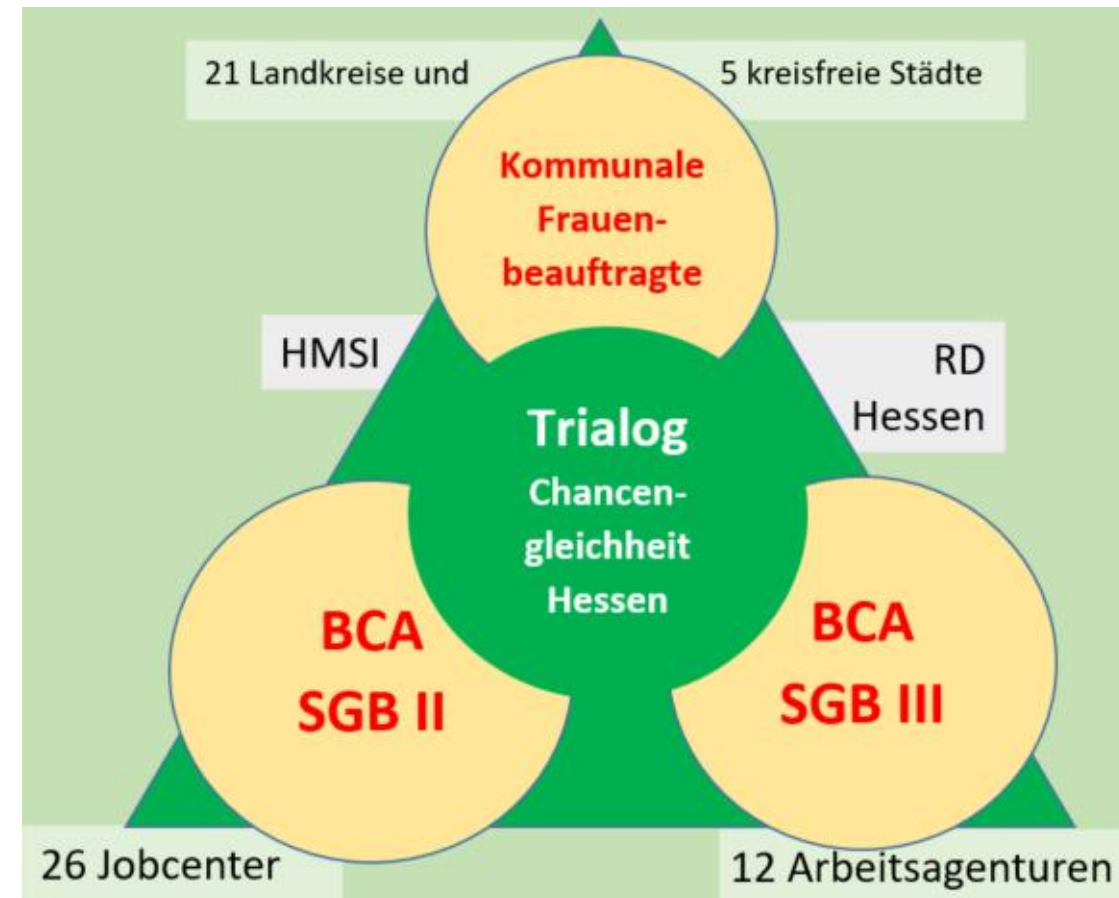
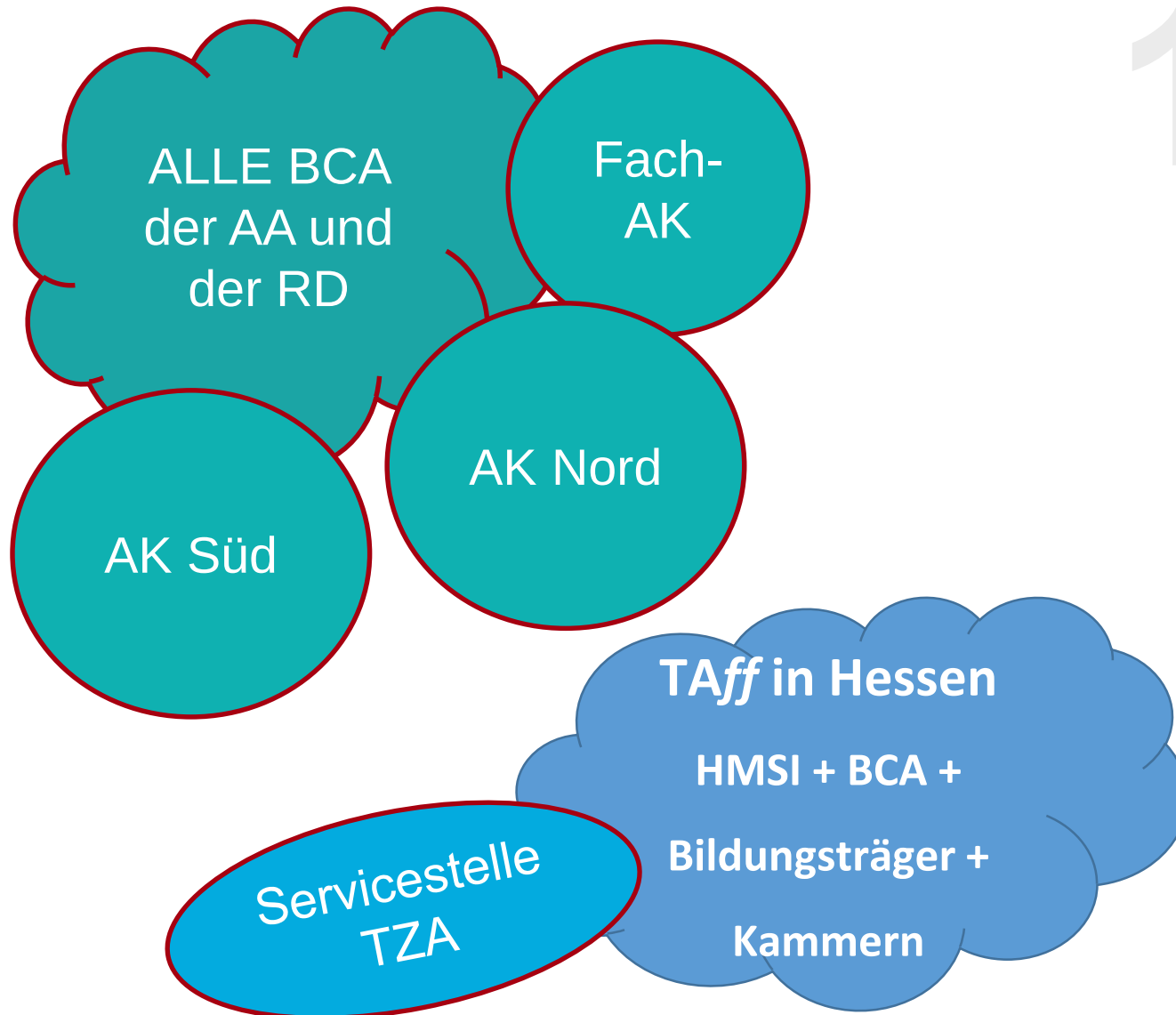
Und für alle Zielgruppen und Handlungsfelder: Netzwerkarbeit der BCA

1998–2023



Die stärksten Netzwerke für Chancengleichheit in Hessen

1998–2023



Netzwerk ganz stark

Aktionswoche Chancengleichheit am Arbeitsmarkt Hessen

2020–2023



Gemeinsames Programm der hessischen Agenturen für Arbeit, der Jobcenter und weiterer Netzwerkpartner - jährlich im September in vielen Veranstaltungsformaten



In 25 Jahren waren über 40 Frauen als Beauftragte für Chancengleichheit aktiv! In Voll- und Teilzeit, als langjährige Kolleginnen oder zur vorübergehenden Stellenwahrnehmung. Durch diese engagierten Frauen wurde der gesetzliche Auftrag des Sozialgesetzbuchs weiterentwickelt und die Verankerung in den Regionen gefestigt. Allen ein herzliches Dankeschön!

Kontakt / Impressum

Herausgeber

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Hessen

Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
Anke Paul und Andrea Herrmann-Schwetje

Saonestraße 2–4
60528 Frankfurt

www.arbeitsagentur.de

Diese Präsentation entstand mit freundlicher
Unterstützung des Statistik-Service-Südwest
der Bundesagentur für Arbeit.
Statistik-Service-Suedwest@arbeitsagentur.de



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion Hessen